

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz:

Praktische Ansätze zur Vermittlung von wirtschaftlicher und sozialer Kompetenz an Kinder und Jugendliche



Tagung am 6.Mai 2009 in der
Katholischen Akademie e.V. in Berlin

Simultane Visualisierung der Vorträge:
Dokumentation der Pinnwände



Vorwort

Warum simultane Visualisierung der Vorträge?

Seit mehr als zwei Jahrzehnten begleiten wir Ideenfindungsprozesse methodisch. Allen unseren methodischen Vorgehensweisen gemeinsam ist, durch das Sichtbarmachen von Gesprächsverläufen auf mehreren Sinneskanälen Prozessqualität und Aufmerksamkeit zu steigern. Gespräche und Vorträge werden in einem Klima von Offenheit und Unvoreingenommenheit transparent gemacht, indem dazu Stichworte mit Moderations-Marker auf farbigen Pappkarten notiert und geordnet werden.

Durch dieses Vorgehen, Visualisieren genannt, aktivieren wir Teilnehmende an Seminaren und Workshops, selbst zu handeln anstatt zu konsumieren. Zugleich ist es entlastend, nicht selbst mitschreiben zu müssen und dennoch einen Gesprächsfaden leicht an zurückliegenden Stichworten wieder anknüpfen zu können – selbst dann, wenn einmal die eigene Aufmerksamkeit nicht lückenlos war.

Ein besonders bewährtes Verfahren der Visualisierung ist das *mind mapping* (Visualisieren auf Gedanken-Landkarten). Von einem gemeinsamen Mittelpunkt aus (dem Thema) werden dabei Stichworte zu mehreren Fragestellungen auf verschiedenen Verzweigungen übersichtlich angeordnet.

Durch unseren beruflichen Kontakt mit Helmut Peters, Diakonie Krefeld und Viersen, Mitglied des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz entstand die Idee, die Reihe höchst spannender Vorträge auf der Tagung in Berlin am 6.Mai 2009 simultan zu visualisieren. So sollte neben dem gesprochenen Wort und der vorbereiteten Folienprojektion ein weiterer Sinneskanal einbezogen werden. Wir sagten unsere ehrenamtliche Unterstützung zu und hielten die Vortrags-Inhalte auf Pinnwänden fest.

Ihre positiven Rückmeldungen bestärken uns, dass dies spannend und nützlich ist, und wir würden uns freuen, wenn Sie Feuer fangen für Visualisierungen auch auf künftigen Tagungen. Doch zunächst einmal wünschen wir viel Freude beim Nachvollziehen, Entdecken und Weiterdenken.

Petra Eickhoff und Stephan G. Geffers

Team Zukunftswerkstatt Köln
www.zwteam.de



Petra Eickhoff: "Gemeinsam Denkmuster sprengen und erkennen, wie gesellschaftliche Verantwortung nachhaltig zu übernehmen ist."

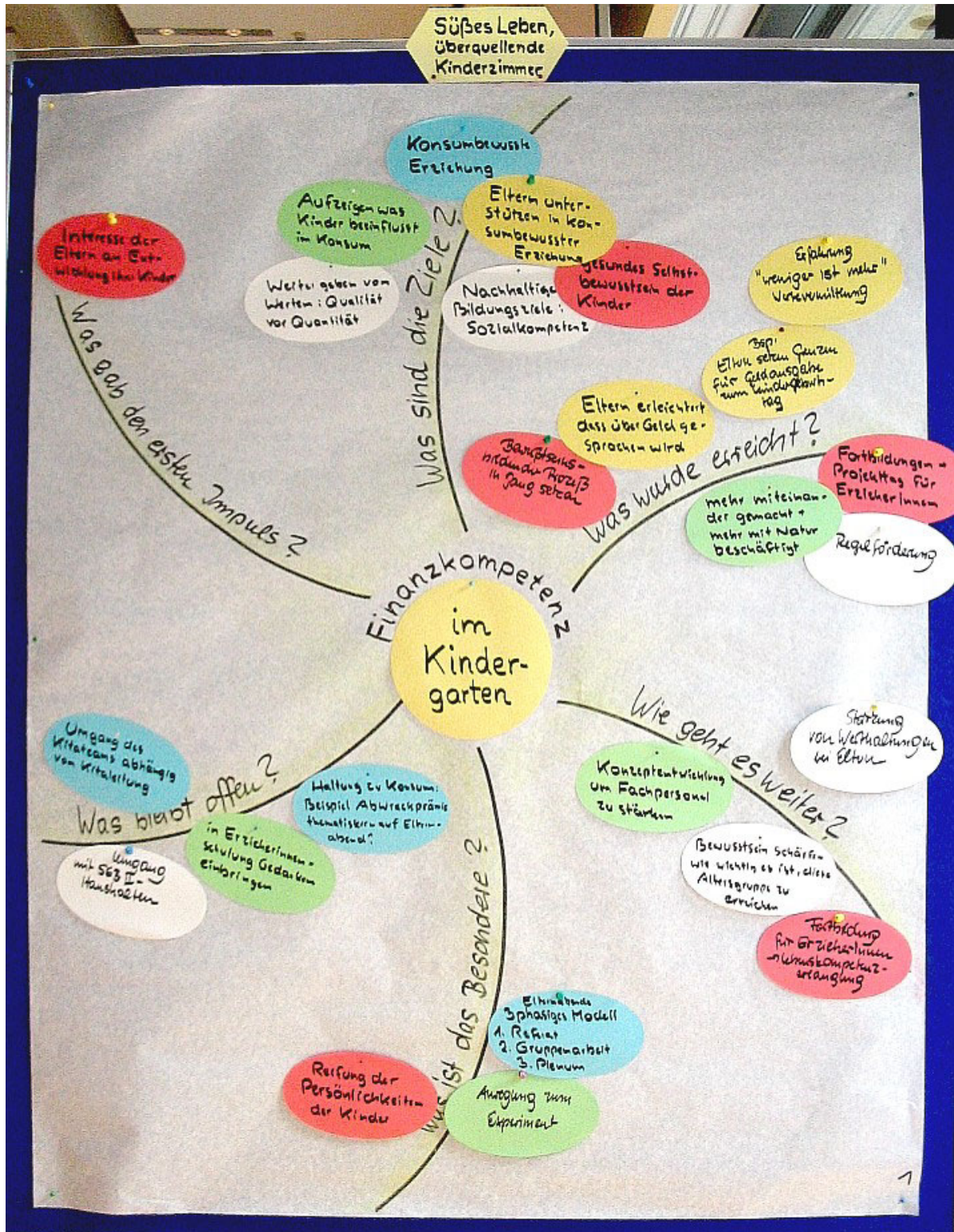
Stephan G. Geffers: "Lachen, Humor und Wertschätzung unterstützen die Auswahl der ungewöhnlichsten und überraschendsten Ideen."



Helga Gabler und Christine Steinle, Caritas München:

Ansätze zur Vermittlung von wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenz

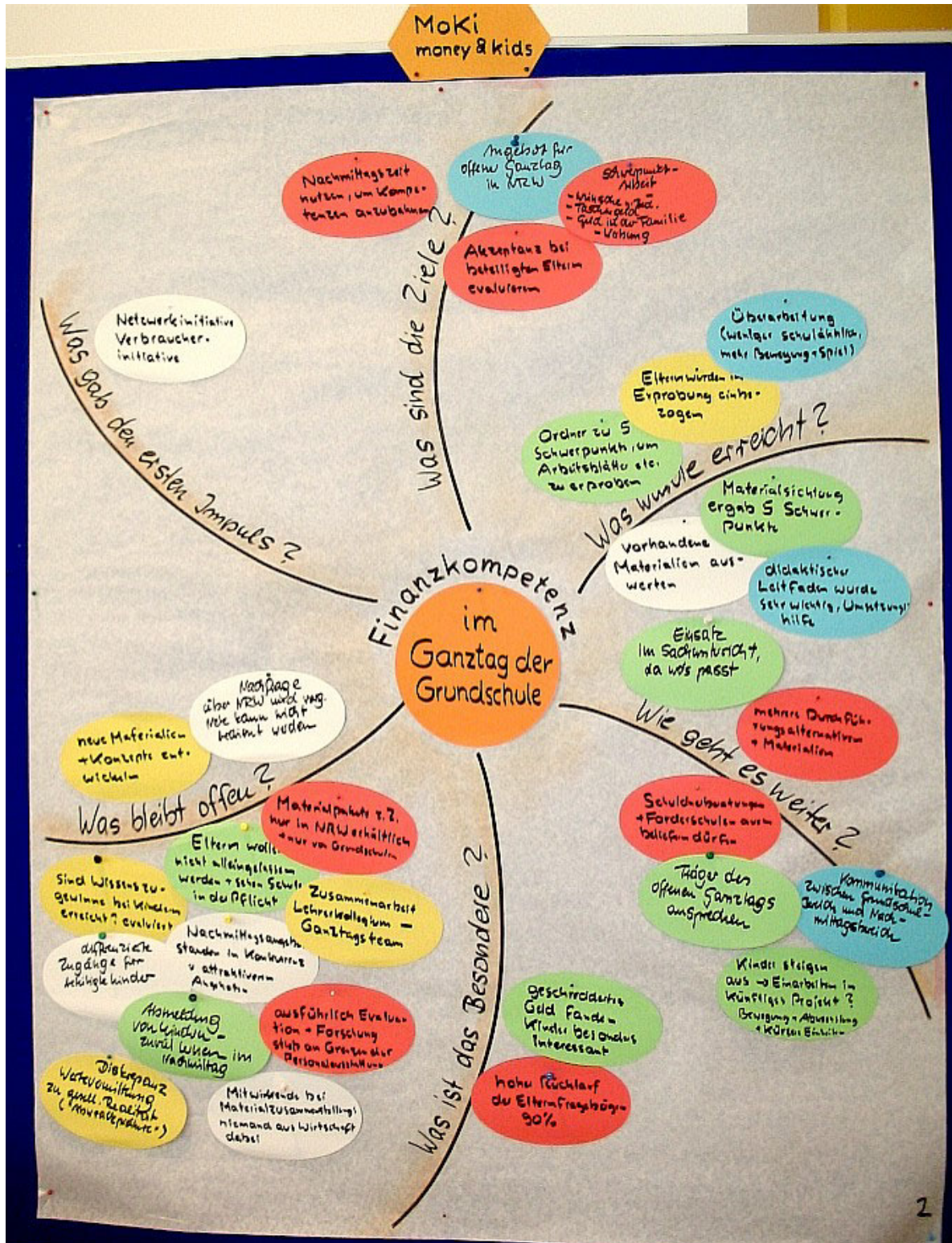
... im Kindergarten: Süßes Leben - überquellende Kinderzimmer





Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies, Universität Paderborn:

Ansätze zur Vermittlung von wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenz
... im Ganztag der Grundschule: MoKi – Money & Kids

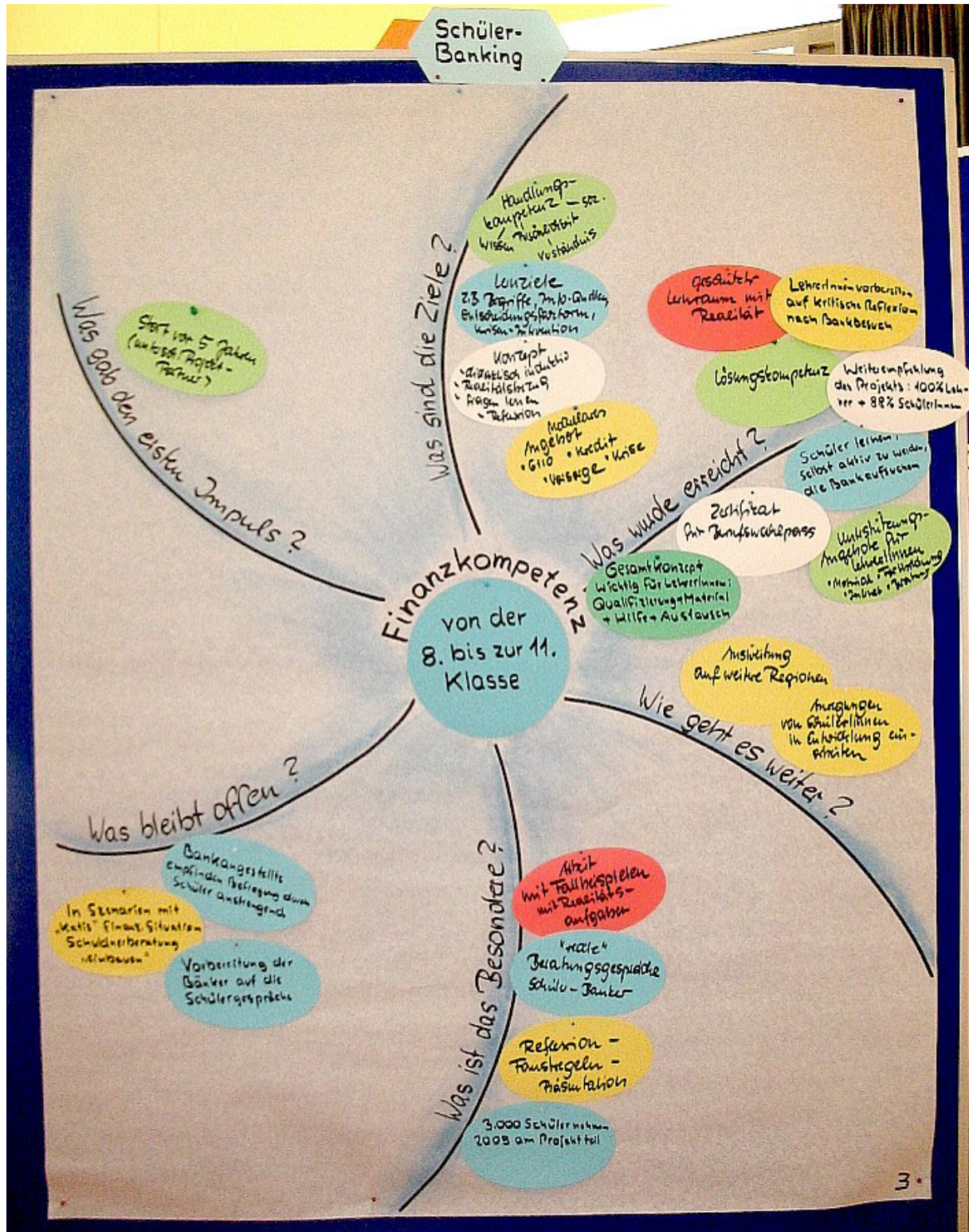




Anne Schelhowe, iff Institut für Finanzdienstleistungen Hamburg:

Ansätze zur Vermittlung von wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenz

... von der 8. bis zur 11. Klasse: SchülerBanking





Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski, Universität Oldenburg:

Ansätze zur Vermittlung von wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenz

... im Gymnasium: Finanzielle Allgemeinbildung

